

Schulprogramm 2024 - 2028

Tagesschule Aegerten

Aegertenstrasse 29

8003 Zürich

Schulleitung: Romy Müller

Abteilungen:

- 5x Betreuung
- 4x Kindergärten
- 10x Primarstufe

Entwicklungsplan 2024 – 28

Jahresziele 2023-27	24/25	25/26	26/27	27/28
---------------------	-------	-------	-------	-------

1a) Binnendifferenzierung	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung Standorttag 2024, je nach Entscheidung beenden oder Weiterführung 			
1b) Förderung	<ul style="list-style-type: none"> Hospitationen mit Unterrichtsdiagnostik auf versch. Ebenen. 1. Entwicklungsziel für alle am Standorttag 24. Projekt hat sich wegen Unvorhergesehenem in die Länge gezogen, wird im 24/25 fortgeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> Evaluierung am Standorttag 25 Entscheid für neues Fokusthema oder Art der Fortführung «Unterrichtsdiagnostik» 	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsqualität in Hospitationen Abschluss Projekt Implementiert Unterrichtsqualität in Hospitationen Abschluss Projekt Implementiert 	
2 Binnendifferenzierung: Gemeinsame Beurteilungspraxis	<ul style="list-style-type: none"> Jährliches Fokusthema in den PT's, da es stufenspezifische Unterschiede geben kann. An SK's müssen Anpassungen kommuniziert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Implementiert im Betriebskonzept regelmässige Überprüfungen in PT 		
3 Schreibzeitschwerpunkt	<ul style="list-style-type: none"> Schreibzeit wird beibehalten, da es gutes Projekt angesehen wird. Die durch die PLG erreichten Erkenntnisse werden als Bereicherung und Ergänzung angesehen: In GPT vorgestellt als Ideensammlung 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung am Standorttag 2025 		

4 Dem konstanten Schulwachstum vorausschauend begegnen	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der Gruppenarbeiten «Wanderplakate» werden in einem kleinen Konzept zusammengefasst. Nach den Sommerferien wird mit diesem Konzept gestartet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung erstes Konzept, möglicherweise bereits Implementierung in Betriebskonzept 		
5 Herausfordernde Schulsituationen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Team wird sich in diversen Sitzungsgefäßen (je nach anfallenden Tagesgeschäften) mit dem Thema auseinandersetzen, die Website kennen- und anwenden lernen. Das Workshopangebot ist bekannt. 			

Anhang: Detaillierte Entwicklungsziele über mehrere Jahre

Projekt 1 a+b	Binnendifferenzierung
Qualitätsbereich	Lehren und Lernen / Lebenswelt Schule -> Unterrichts- und Betreuungsentwicklung
Auftraggeber	Schulleitung
Leitgedanken	<p><i>Binnendifferenzierung oder innere Differenzierung bezeichnet die individuelle Förderung einzelner Lernender innerhalb der bestehenden Lerngruppe. Ziel der Binnendifferenzierung ist nicht größtmögliche Auflösung von Heterogenität, sondern der produktive Umgang mit ihr. So wird die Vielfalt der Begabungen und Interessen innerhalb einer Lerngruppe im Sinne eines gegenseitigen fruchtbaren Austausches verstärkt als Chance aufgefasst.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Das Kind dort abholen, wo es steht“ • Dokumentation der Entwicklung • Verschriftlichung der Entwicklung • Aktueller Stand der Schullaufbahn für alle Beteiligte • Sicherung der Stufenübertritte • Portfolio zur Dokumentation der Schullaufbahn wäre der nächste Schritt. Portfolios (Leistungsportfolio) kann man im KluS ausdrucken.... Ende SJ 24/25 von Anna und Viola Portfolios vorstellen lassen, für SJ 25/26 planen. <p>Projektleitung: a) Alyssia Kuhn (LP), b) Kathrin Haid (SHP), ??? (Betreuung)</p>
Ziel	<p>Zielformulierung 1 Unterrichtsentwicklung und Betreuungsentwicklung:</p> <p>In der Binnendifferenzierung wird in jedem Schuljahr (höchstens alle zwei Schuljahre) ein Fokusthema bestimmt, mit welchem wir die Erhaltung und Entwicklung einer guten Binnendifferenzierung mit dem Churer Modell gewährleisten werden. Dieses Ziel gilt für Unterricht und Betreuung gleichermassen.</p>
Instrumente zur Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterhin Semester- bzw. Jahresplanungen Unterricht der Lehrpersonen und sozialpädagogische Betreuungsplanungen pro Quintal. • Im MAB/ZBG wird falls notwendig individuell geklärt, wo und wie Beratungs- resp. Handlungsbedarf besteht.
Ressourcen PL	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden (nBA, Pepsnet)

Projekt 2	Binnendifferenzierung Beurteilungspraxis
Qualitätsbereich	Lehren und Lernen / Lebenswelt Schule -> Unterrichts- und Betreuungsentwicklung
Auftraggeber	Schulleitung
Leitgedanken	<p><i>Binnendifferenzierung oder innere Differenzierung bezeichnet die individuelle Förderung einzelner Lernender innerhalb der bestehenden Lerngruppe. Ziel der Binnendifferenzierung ist nicht größtmögliche Auflösung von Heterogenität, sondern der produktive Umgang mit ihr. So wird die Vielfalt der Begabungen und Interessen innerhalb einer Lerngruppe im Sinne eines gegenseitigen fruchtbaren Austausches verstärkt als Chance aufgefasst.</i></p> <p>Projektleitung: Claudia Schwager (LP/QV), ??? (Soz.Päd)</p>
Ziel	<p>Zielformulierung 2 Unterrichtsentwicklung und Betreuungsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die gemeinsame Beurteilungspraxis ist entwickelt und im Betriebskonzept implementiert. • Jährliches Fokusthema in den PT's, da es stufenspezifische Unterschiede geben kann. An SK's müssen Anpassungen kommuniziert werden.
Instrumente zur Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Fokusthemen sind protokolliert, kommuniziert und auf Sharepoint abgelegt.
Ressourcen PL	<ul style="list-style-type: none"> • 39 Stunden (Quimsentlastung, Pepsnet)

Projekt 3	Quims – Schreiben auf allen Stufen – Elterneinbezug im Kindergarten
Qualitätsbereich	Lehren und Lernen / Schulerfolg
Auftraggeber	VSA Kanton Zürich
Leitsatz	<p><i>Das Programm «Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS)» unterstützt Schulen, die von überdurchschnittlich vielen Kindern aus sozial unterprivilegierten und fremdsprachigen Familien besucht werden. Der Bildungsrat hat den Auftrag erteilt, das Programm weiterzuentwickeln. Schwerpunkte bilden die Schreibförderung auf allen Schulstufen (Fokus A) sowie die Sprachförderung und der Einbezug der Eltern im Kindergarten (Fokus B).</i></p> <p>Projektleitung: Claudia Schwager (Quims-Beauftragte)</p>

Ziel	Zielformulierung Einführung Schreibförderung auf allen Stufen (Fokus A): <ul style="list-style-type: none"> Die Schreibzeit nach Beate Lessmann ist auf allen Stufen erfolgreich eingeführt → Die SuS schreiben gerne und viel. Oft sind Texte so bearbeitet, dass sie im Klassenzimmer ausgestellt werden. Innerhalb der Schreibzeit wird für alle Stufen ein Schwerpunkt gesetzt, welcher für alle Lehrpersonen der Schule verpflichtend ist: Schwerpunkt "Schreiben" Quims <p>Thema: Was ist eine Geschichte, was gehört dazu, wie ist der Aufbau einer Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> Macht es Sinn, dass sich im nächsten SJ eine AG zum Thema Schreiben Überlegungen macht. Ergebnisse PLG für ganze Schule werden an einer GPT vorgestellt -> Ideensammlung als Erweiterung. Projekt wird beibehalten.
Instrumente zur Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> KG: <ul style="list-style-type: none"> 1. KiGa: Ein Erlebnis in der richtigen Reihenfolge nacherzählen können 2. KiGa: Einen Text erzählen können mit Inhaltspunkten UST: Wer sind die Hauptfiguren, wie ist die Geschichte aufgebaut, was macht sie spannend (Schreibgeheimnis)? MST: Verschriftlichen, Strategien zur inhaltlichen Strukturierung, Text planen Evaluationen jeweils an den Standorttagen.
Ressourcen PL	<ul style="list-style-type: none"> 140 Stunden

Projekt 4	Dem konstanten Schulwachstum vorausschauend begegnen
Qualitätsbereich	Lehren und Lernen / Lebenswelt Schule -> Unterrichts- und Betreuungsentwicklung
Auftraggeber	Schulteam und Schulleitung
	<p><i>Der Anteil der Schulkinder ist an Ihrer Tagesschule seit 2018 von 150 auf 230 gewachsen. Diese Entwicklung lässt sich einerseits an der Ausdehnung der genutzten Schulraumflächen ablesen (Provisorien, Aussenstandorte), andererseits hat sich auch das Schulteam an der ehemals kleinen Schule entsprechend vergrößert, sowohl im Bereich Unterricht als auch bei den Betreuungsangeboten. Bisherige Strukturen (wie Schulleitung, Schulkonferenz, Pädagogische Teams, Rolle der Steuergruppe u. a.) und etablierte Abläufe (Kind bezogene Kooperation, Kommunikation im Team, Qualitätssicherung etc.) stossen zunehmend an Leistungsgrenzen. Wir empfehlen Ihnen, sich mit dem kontinuierlichen weiteren Wachstum Ihrer Schulorganisation vermehrt proaktiv auseinanderzusetzen. Richten Sie z. B. eine interdisziplinäre Projektgruppe ein und prüfen Sie den Einbezug einer externen Unterstützung. Mit einer sorgfältigen Planung können Sie wirkungsvoll Gefühlen von Überlastung oder Unzufriedenheit begegnen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> a) Qualitätssicherung: Betriebskonzept (Haltungen) Schul-ABC (Abläufe im Schulalltag) Einarbeitung neue TM (Einführungssequenzen) b) Begegnungsräume – Gemeinschaft: Standards für Erwachsene und Kinder – Spannungsfeld verschiedene Standorte (Übergänge, stufen- und standortübergreifende Projekte)

	c) Interne und externe Information und Kommunikation: klar, regelmässig, zeitnah d) Schulorganisation: Überprüfen der bestehenden Gefässe: Zusammenarbeit Parallelklassen/Betreuungsteams
	Projektleitung: Olivia Sigrist (FLP), Shayenne?
Ziel	Zielformulierung <ul style="list-style-type: none"> a) Das Betriebskonzept und das Schul-ABC sind auf dem neusten Stand bis zum jährlichen Standorttag. b) Regelmässige Kontakte – zeitlich und räumlich – auf Klassen- und Erwachsenenenebene sind definiert. c) Ein wöchentliches Informationsmail an die TM ist auf Schuljahr 2023/24 eingeführt. d) Alle Sitzungsgefässe (inkl. Parallelklassen) sind überprüft, bestätigt, angepasst und terminiert. <p>Ergebnisse vom Standorttag 2024 als Konzept ab August 24 leben, am Standort 2025 evaluieren und ins Betriebskonzept implementieren.</p>

Projekt 5	Herausfordernde Schulsituationen
Qualitätsbereich	Lehren und Lernen / Lebenswelt Schule -> Unterrichts- und Betreuungsentwicklung
Auftraggeber	Kreisschulbehörde Uto
	Der Alltag in den Schulen <i>Das Schulpersonal wird mit herausfordernden Schulsituationen konfrontiert. Die Mitarbeitenden der Schulen beobachten auffälliges Verhalten bei Kindern und Jugendlichen, die sich den gestellten Anforderungen verweigern, unruhig sind, sich nicht konzentrieren können, stets Streitigkeiten anzetteln oder gar sich selbst oder andere durch ihr Verhalten gefährden. Wichtig ist dabei unser aller Bewusstsein, dass nicht nur das Verhalten allein, sondern auch das System und die sich darin befindenden Personen eine Wechselwirkung erzielen und somit zu herausfordernden Schulsituationen führen können. Dieses Verständnis bildet die Basis im Umgang mit herausfordernden Schulsituationen im Schulkreis Uto.</i> <i>Im Umgang mit herausfordernden Schulsituationen spielen die Bereiche Prävention und Intervention eine tragende Rolle und stellen in unserer Landkarte das Dach dar. Daher werden die beiden Begriffe im Folgenden erklärt und ausgeführt.</i>
	Projektleitung: Schulleitung
Ziel	Zielformulierung Das Team wird sich in diversen Sitzungsgefässen (je nach anfallenden Tagesgeschäften) mit dem Thema auseinandersetzen, die Website kennen- und anwenden lernen. Das Workshopangebot ist bekannt. www.tragfaehigeschulen.ch

ORGANISATION PROJEKTE

Schulleitung
Leitung Betreuung
Leitung Hausdienst und Technik

Steuergruppe:
Leitung und Projektleitungen

SSR

Klassenlehr-
Personen

Fachpersonen

Betreuungs-
Personen

Steuergruppe:

Romy Müller, Nadia Hamdi, Mägi Dogan, Benjamin Hofmann, Jakov Janjic,
Nathi Jost, Kathrin Haid, Kryssia Kurth, Manissa Jansen
Olivia Sigrist, Viola Schneider, Claudia Schwager, Emina Salihovic

Qualitätssicherungen

Lehrern und Lernen und Lebensraum Schule	Institutionalisiertes im 1-Jahresrhythmus	Schulmanagement	Kooperationen
Obligatorische Lehrmittel des Kantons ZH	Schulhausausflug	Umsetzungskonzept TS 2025	Begleitung Elternforumsvorstand
Deutsch KiGa	Adventssingen	Betriebskonzept	Schulsozialarbeit
Mathematik im KiGa	Schneesporttag	Betreuungskonzept	Medienbildung
		Organisationsstatut	Elternbesuche
Die Sprachstarken 1.-6. Klasse	Pausenkiosk	Förderkonzept	Vernetzung im Quartier:
Richtig Deutsch 4.-6. Klasse	Kinderkonferenz	Schulprogramm	
DaZ: Hoppla 1-4 für KiGa und UST	Spielwoche	Aufteilung Aufgaben im Betrieb	Open Sunday
DaZ: Pipapo für MST		Mitarbeitendengespräche	Spielanimation
ICT-Konzept		Elterninformationen	
Lernstandserhebungen	Institutionalisiertes im 2-Jahresrhythmus-Wechsel	QUIMS-Auftrag	Elternforum:
Sprachgewandt	Autorenlesung/Märchen	Elterneinbezug im KiGa	Flohmarkt mit Elternkaffee
Lernlupe 3.-6. Klasse	Lesenacht/Projektwoche	Schreibförderung auf allen Stufen: Schreibzeit	Lesenacht
Stein um Stein	1. Jahr Sporttag 2. Jahr AdL-Spielmorgen UST	Beurteilungspraxis	Sommerfest
MKT	1. Jahr Sporttag 2. Jahr OL/AdL MST		Räbeliechtliumzug
			Abschluss Adventssingen

Legende:

DaZ = Deutsch als Zweitsprache
 BF = Begabungsförderung
 IF = Integrative Förderung
 AS = Aufgabenstunde
 Sus = Schülerinnen und Schüler
 KiGa = Kindergarten
 PST = Primarstufe
 UST = Unterstufe
 MST = Mittelstufe
 nBA = neudefinierter Berufsauftrag

Weiterbildungen:

WB 1	Do, 15.08.2024	Teamweiterbildung: Weiterbildung «Exekutive Funktionen»	1 Tag unterrichtsfreie Zeit
WB 2	Fr, 16.08.2024	Vormittag: Teamweiterbildung: Weiterbildung «Exekutive Funktionen» Nachmittag: Fach-PT, Einführung neue MA, Absprachen	1 Tag unterrichtsfreie Zeit
WB 3 a	Mi, 22.01.2025	Beurteilungskonvent	½ Tag unterrichtsfreie Zeit
WB 4	Di, 20.05.2025	Standorttag	1 Tag Unterrichtszeit
WB 3 b	Mi, 02.07.2025	Beurteilungskonvent	½ Tag Unterrichtszeit
WB 5	Mo, 21.10.2024	mündliche Kommunikation mit Regina Kesselring	1 Tag Unterrichtszeit